



Gemeinde Henndorf am Wallersee

BEZIRK UND LAND SALZBURG
Hauptstraße 65, 5302 Henndorf a. W.
Tel. 06214 / 82 04, Fax DW 34
e-mail: gemeinde@henndorf.at

EAP 004-1/13/-6/2005

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen anlässlich der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am Freitag, dem 16. September 2005 um 17:00 Uhr im Gemeindeamt Henndorf am Wallersee - Sitzungssaal.

Anwesend:

Für die Österreichische Volkspartei:

Herr Bürgermeister Rupert Eder
Herr GR Dr. Wolfgang Leinberger
Herr GR Johann Ebner
Herr GR Johann Schwaiger
Herr GR Dr. Wolfgang Kirchtag
Herr GV Dr. Christian Möller
Herr GV Johann Riedl
Frau GV Elfriede Schwaiger
Herr GV Friedrich Schmidhuber
Herr GV Gerhard Wieder

Für die Sozialdemokratische Partei Österreichs:

Herr Vizebürgermeister Walter Seidl
Frau GR Mag. Hildegard Eisl
Frau GR Dorothea Aberger
Herr GV Franz Ortner
Frau GV Adelheid Lipp
Herr GV Alois Hemetsberger

Für die Freien Demokraten Henndorfs:

Herr GV Johann Kaindl
Herr GV Franz Brandstätter

Nicht anwesend:

Für die Österreichische Volkspartei:

Frau GV Mag. Karoline Eckereder-Edtstadler
Herr GV Josef Eder

Für die Sozialdemokratische Partei Österreichs:

Herr GV Herbert Thalhammer

Schriftführerin: Enhuber Monika

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Fragestunde gem. § 32 lit. h GO 1994 und § 9 (6) der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Henndorf am Wallersee;
3. Bericht und Anträge des Ausschusses für Umwelt, Sport, Jugend, Freizeit und Fremdenverkehr;
4. Bebauungsplan Falkenstraße - Neuaufstellung;
5. Bebauungsplan der Grundstufe - Gewerbegebiet Ebner
6. Auftragsvergabe Straßensanierung Weberbauer - Beratung und Beschluss;
7. Auftragsvergaben Mehrzweckhalle - Beratung und Beschluss;
 - 7.1. Bodenlegerarbeiten;
 - 7.2. Fliesenleger u. Natursteinarbeiten;
 - 7.3. Zimmermannarbeiten;
 - 7.4. Trockenbauarbeiten;
8. Allfälliges.

Erledigung:

Öffentlicher Teil

zu 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der Bürgermeister eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2.) Fragestunde gem. § 32 lit. h GO 1994 und § 9 (6) der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Henndorf am Wallersee:

Es sind keine Fragen eingelangt.

zu 3.) Bericht und Anträge des Ausschusses für Umwelt, Sport, Jugend, Freizeit und Fremdenverkehr:

Der Ausschuss hielt am 4.7.2005 seine letzte Sitzung ab und der Ausschussvorsitzende GV Friedrich Schmidhuber gibt hierzu seinen Bericht ab.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. *Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;*
2. *Errichtung eines Fitnessparcours - Beratung;*
3. *Entsorgungsstation für Hundekot - Beratung;*
4. *Allfälliges.*

Erledigung:

Öffentlicher Teil

zu 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der Ausschussvorsitzende GV Friedrich Schmidhuber eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Da Herr Dr. Sinnibichler zum TOP 2.) etwas später erscheinen wird, stellt der Vorsitzende den Antrag den TOP 3 u. 4. vorzuziehen.

zu 2.) Errichtung eines Fitnessparcours - Beratung:

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ stellt Herr Dr. Sinnibichler das Konzept zur Errichtung eines Motorikparks vor. Nach Besichtigung eines solchen Parkes in München berichtet er an Hand einer Präsentation über die Vorteile und die Notwendigkeit eines

Motorikparks. Nach der Präsentation wird über die Machbarkeit in unserer Gemeinde diskutiert.

Es wäre dies der erste derartige Park in Österreich.

GV Schmidhuber fragt nach den konkreten Kosten.

Die Kosten für die Geräte bewegen sich in einem Rahmen von ungefähr € 60.000,-- ohne Rabatt. Man könnte mit einem Rabatt von ca. 20 % rechnen.

Herr Direktor Leitner von der Hauptschule Henndorf fragt, welche Geräte für uns in Henndorf gut wären.

Dr. Sinnibichler ist der Meinung, dass alle Geräte gut wären. Herr Leitner möchte außerdem wissen, wer bestimmt, welche Geräte wo hinkommen.

Der allgemeine Tenor geht dahin, den Park in München erst einmal zu besichtigen.

Der Park wäre für alle Altersgruppen benutzbar, vom Kind bis zum alten Menschen.

GV Eder fragt, wie viele Geräte der Park umfassen soll.

Lt. Dr. Sinnibichler besteht das gesamte Projekt aus 19 Geräten.

Nach Meinung von Frau GV Aberger erscheint ihr der Standort Freizeitpark nicht sehr geeignet.

Dr. Sinnibichler sagt, man benötigt sicher nicht die gesamte Fläche des Freizeitparks.

Frau HS Lehrerin Aschenberger erörtert die Problematik, wenn unter den Geräten Sand aufgebracht wird. Aber sie hat auch Bedenken in Bezug auf die Größe und die Wartung.

Herr HS Dir. Leitner spricht sich für dieses Projekt aus, da die Gegebenheiten in Henndorf ideal sind.

Frau GV Eckereder-Edtstadler sagt, sie hat heute zum ersten Mal von einem Motorikpark gehört und glaubt, dass dies eine gute Sache wäre. Man erspart sich das Fitnesscenter und vor allem ist es für die Kinder eine gute Gelegenheit Bewegung zu machen.

Frau Dr. Tögel hat den Motorikpark im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ vorgeschlagen und hofft auf eine Errichtung. Sie sieht als Ärztin sehr viele übergewichtige Kinder und dies wäre ein Schritt Kinder zur Bewegung anzuregen.

Es wäre sehr wichtig, dass im Falle einer Durchführung auch gleichzeitig ein Konzept erarbeitet wird, um das Projekt für mehrere Jahre attraktiv zu erhalten.

Frau GV Lipp findet die Idee sehr gut, sie glaubt allerdings der Standort bei den Fußballplätzen wäre idealer.

Herr Dr. Sinnibichler verabschiedet sich nach dieser Präsentation.

Auch Herr Dir. Leitner, Frau Aschenberger und Frau Dr. Tögel verabschieden sich.

Bürgermeister Eder berichtet, dass er mit Herrn Dr. Sinnibichler bereits verschiedene Standorte besichtigt hat. Seiner Meinung nach gehört vor allem geklärt wie viel Platz benötigt wird.

Die Mitglieder des Ausschusses sind prinzipiell für den Motorikpark. Es wird diskutiert, ob die Gemeinde das volle Programm benötigt.

GV Hemetsberger warnt vor einer zu großen Abspeckung des Projektes.

Der Bürgermeister hat vor allem Bedenken in Bezug auf die Wartung und die Verschmutzung.

Es wird auch noch über mögliche Förderungen u. Sponsoren diskutiert.

Der Ausschussvorsitzende GV Friedrich Schmidhuber schlägt vor, sich den Motorikpark in München anzusehen um vor allem festzustellen, welche Fläche benötigt wird.

Als Termin zur Besichtigung wird der Donnerstag, 11.8.2005 ausgemacht.

09.00 Uhr Treffpunkt beim Gemeindeamt.

zu 3.) Entsorgungsstation für Hundekot - Beratung:

Es wird wiederum die Problematik der Hundekotentsorgung aufgegriffen und über verschiedene Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot debattiert. Die Aufstellung von Abfallbehältern an diversen Routen wird besprochen. Einige Angebote von Entsorgungsbehältern und den dazugehörigen Säcken werden vorgebracht und diskutiert. Die Kosten dafür sind nicht gering.

GV Eder Josef schlägt vor, an stark begangenen Routen Abfallbehälter aufzustellen, um nach einiger Zeit festzustellen, ob diese auch angenommen werden.

Frau GV Schwaiger sagt, im Park wären genug Abfallbehälter aufgestellt und niemand nimmt sie in Anspruch. Es wird besprochen Behälter mit einem dementsprechenden Aufdruck aufzustellen.

Bürgermeister Eder schlägt vor, normale Abfallbehälter aufzustellen da Hundekot unter Restmüll fällt.

Frau GV Mag. Eckereder-Edtstadler ist ebenfalls der Meinung. Den Hundebesitzern soll ein Schreiben und einige Säcke zur Hundekotentsorgung zugehen. Nach eingehender Debatte wird beschlossen, die Hundebesitzer nochmals mit einem Schreiben auf die Problematik hinzuweisen und einige Säcke beizufügen. Es wird noch weiter über die Standorte der aufzustellenden Abfallbehälter diskutiert.

Bürgermeister Eder soll die Aufstellung der Abfallbehälter veranlassen und Frau GV Eckereder-Edtstadler soll ein Schreiben an die Hundebesitzer verfassen. Dieses wird unter Beifügung von Säcken durch das Gemeindeamt an die Hundebesitzer weitergeleitet.

zu 4.) Allfälliges.

Bei den einzelnen Programmpunkten des Ferienprogramms sollen wieder Begleitpersonen gefunden und eingeteilt werden. Die Personen werden lt. Liste der Veranstaltungen eingetragen.

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass sich einige Mitglieder der Gemeindevertretung den Motorikpark in München angesehen haben und schildert an Hand von Fotos den Besuch und die gewonnenen Eindrücke.

Vizebgm. Seidl glaubt, dass so ein Motorikpark, sollte so etwas in Henndorf gemacht werden, nur in Zusammenarbeit mit den Vereinen sinnvoll wäre. Zum Standort meint er, dass die Schulnähe schon gut wäre, aber der Ruhepark soll nicht damit entwertet werden.

GV Wieder glaubt, dass hinter den Tennisplätzen noch viel Platz wäre.

Laut Bürgermeister Eder hätten dort nicht alle Geräte Platz, aber er bezweifelt auch, ob wir alle Geräte benötigen.

Frau GR Mag. Eisl war ebenfalls bei dem Besuch dabei und berichtet, der Standort in München war im Universitätsgelände abgegrenzt. Sie glaubt auch, dass die Beschaffenheit des Untergrundes zu bedenken wäre und bezweifelt ob die Geräte einfach so genutzt würden. Außerdem sind die Kosten enorm hoch.

GV Schmidhuber spricht die Bewegungsdefizite der Kinder an und die Gemeinde sollte zur Verbesserung der Situation beitragen.

GR Dr. Leinberger sagt, dass der Standort im Ruhepark sehr sensibel ist. Er schließt sich auch der Meinung von Frau GR Mag. Eisl in Bezug auf die Nutzung an. Er wäre ebenfalls für die Einbindung der Schulen und der Vereine. Weiters wird über die Sicherheit der Geräte diskutiert, da diese allgemein zugänglich sein sollen.

GV Wieder gefällt das Projekt ausgezeichnet. Unsere Gesellschaft leidet überwiegend an Bewegungsdefiziten durch sitzende Arbeiten, Fernsehen, Computer etc. Das Positive daran wäre, dass jede Altersgruppe, sei es Kind oder ältere Menschen, diese Geräte nutzen könnten. Man könnte es zu Beginn mit einer kleineren Variante versuchen und dann eventuell ausbauen. Es ist vor allem wichtig wie die Gemeinde dahinter steht und dies verkauft. Es soll nicht als Freizeitspaß sondern über den Aspekt der Gesundheit beworben werden.

Frau GV Lipp schließt sich der Meinung von GV Wieder an.

Bürgermeister Eder sagt diese Sache gehört genau überlegt.

Vizebgm. Seidl hegt Zweifel, ob die Leute es schon so annehmen, wenn andere zusehen können.

GV Riedl schließt sich der Meinung von GV Wieder an, und er wäre dafür, dass die Vereine eingebunden werden und die Nutzung durch sie oder die Schulen beworben wird.

GR Dr. Möller wäre dafür in den Bevölkerung auszuloten, ob es gewünscht wird.

Bürgermeister Eder sähe einen Vorteil darin, wenn ein Verein die Initiative ergreift.

Es wird auch über die Wartung diskutiert.

Frau GV Schwaiger schlägt vor, dass der Motorikpark auch im Zuge der Mehrzweckhallenverwaltung beworben und angepriesen wird.

Frau GV Lipp glaubt, dass man diese Geräte auch in das Programm der Volkshochschule integrieren könnte.

Vizebgm. Seidl spricht nochmals die hohen Anschaffungskosten an. Die allgemeine Sorge kreist um die Nutzung. Er wäre dafür, vorerst die Vereine einmal zu befragen.

GV Brandstätter schließt sich dem an und wäre dafür, Herrn Dr. Sinnibichler einzuladen um den Vereinsobmännern das Projekt vorzustellen.

GR Ebner sagt, man kann diesen Park nur einige Wochen im Monat nutzen und ob deswegen die Kosten dafür stehen ist auch eine Überlegung wert.

Es soll eine Ausschusssitzung mit den Sektionsleitern der Vereine stattfinden.

Als nächster Punkt wird die Entsorgung des Hundekotes diskutiert.

Frau GR Mag. Eisl fragt wie die Zahlungsmoral bei der Hundesteuer aussieht. Es wird auch über den geplanten Chip diskutiert.

zu 4.) Bebauungsplan Falkenstraße - Neuaufstellung

Für den Bereich Falkenstraße wurde von Dipl.Ing. Günther Poppinger, Ingenieurkonsulent für Raumplanung, ein neuer Bebauungsplan der Grundstufe ausgearbeitet. Der Bebauungsplanentwurf wurde am 18.08.2005 für vier Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Gemäß § 38 Abs. 4 des Raumordnungsgesetzes 1998 ist der Bebauungsplan von der Gemeindevertretung zu beschließen. In der Anlage befinden sich der Bebauungsplan und der Erläuterungsbericht.

Bürgermeister Eder erläutert an Hand der Pläne die Situation und die Änderungen die daraus entstehen.

GR. Dr. Leinberger sieht diese Änderungen als gesellschaftliche Liberalisierung, also als zeitliche Anpassung an die heutige Zeit.

Der Bürgermeister stellt den Antrag den Bebauungsplan „Flurbereinigung Altentann“ für den Bereich Falkenstraße aufzuheben und den von Dipl.Ing. Poppinger für diesen Bereich erstellten Bebauungsplan gemäß § 38 Abs. 4 Raumordnungsgesetz 1998 zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 5.) Bebauungsplan der Grundstufe - Gewerbegebiet Ebner

Für das Gewerbegebiet Ebner im Bereich Landesstraße/Hoferstraße wurde von Dipl.Ing. Günther Poppinger, Ingenieurkonsulent für Raumplanung, ein Bebauungsplan der Grundstufe ausgearbeitet. Der Bebauungsplanentwurf wurde vier Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Während dieser Zeit wurden keine schriftlichen Einwendungen eingebracht. Gemäß § 38 Abs. 4 des Raumordnungsgesetzes 1998 ist der Bebauungsplan von der Gemeindevertretung zu beschließen. In der Anlage befindet sich der Bebauungsplan und der Erläuterungsbericht.

Bürgermeister Eder erörtert wiederum an Hand der Pläne die Situation.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Bebauungsplan der Grundstufe „Gewerbegebiet Ebner“ gemäß § 38 Abs. 4 Raumordnungsgesetz 1998 zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 6.) Auftragsvergabe Straßensanierung Weberbauer - Beratung und Beschluss;

Am 1.9.2005 fand die Angebotseröffnung für die Straßensanierung Weberbauerweg bis Uferweg 13 statt. Aus dieser Angebotseröffnung ging die Firma Felbermayr, Salzburg mit einer Summe von 298.742,15 € als Bestbieter hervor. Die Niederschrift der Angebotseröffnung liegt bei.

GV Kaindl fragt, ob mit den Anrainern alles geklärt ist.

Dies bejaht Bürgermeister Eder und erklärt auch, dass die Entwässerung eingebunden wird bis zum Umkehrplatz Woerle. Der Schranken bleibt unberührt, da dieser Bereich Privatstraße ist.

Vizebgm. Seidl fragt, ob die Straße im Wald verbreitert wird. Bürgermeister Eder erörtert, dass kleine Änderungen stattfinden, aber keine größeren Verbreiterungen. Maximale Breite ist 2,70 m.

Frau GR Mag. Eisl fragt, ob wir aus dem ländlichen Straßenerhaltungsfonds Mittel erhalten. Bürgermeister Eder sagt, wahrscheinlich erhalten wir ausnahmsweise Mittel aus dem GAF für Straßensanierungen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Auftrag für die Straßensanierung vom Weberbauer bis Uferweg 13, an die Firma Felbermayr als Bestbieter mit der Summe von € 298.742,15, zu vergeben.

Am 1.9.2005 fand die Angebotseröffnung für die Straßensanierung Weberbauerweg bis Uferweg 13 statt. Aus dieser Angebotseröffnung ging die Firma Felbermayr, Salzburg mit einer Summe von € 298.742,15 als Bestbieter hervor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 7.) Auftragsvergaben Mehrzweckhalle - Beratung und Beschluss;

zu 7.1.)Bodenlegerarbeiten;

Am 08.09.2005 fand die Angebotsprüfung durch die Fa. SABAG statt. Aus der Prüfung der 6 eingegangenen Angebote ging die Fa. Fischer-Parkett GmbH & CoKG aus Michaelbeuern mit einer Summe von € 53.162,32 netto als Bestbieter hervor.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Bodenlegearbeiten/Sporthallenausbau an die Fa. Fischer-Parkett GmbH & Co KG zu der Nettosumme von € 53.162,32 zu vergeben.

17 Ja-Stimmen

2 Stimmenthaltungen GV Kaindl u. GV Brandstätter

Der Antrag ist somit angenommen.

zu 7.2.)Fliesenleger u. Natursteinarbeiten;

Am 08.09.2005 fand die Angebotsprüfung durch die Fa. SABAG statt. Aus der Prüfung der 7 eingegangenen Angebote ging die Fa. Ebner KG aus Henndorf a.W. mit einer Summe von € 72.828,80 netto als Bestbieter hervor.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Fliesenleger- und Natursteinarbeiten an die Fa. Ebner KG Henndorf zu einer Nettosumme von € 72.828,80 zu vergeben.

17- Ja-Stimmen

2 Stimmenthaltungen - GV Kaindl und GV Brandstätter

Der Antrag ist somit angenommen.

zu 7.3.)Zimmermannarbeiten;

Am 08.09.2005 fand die Angebotsprüfung durch die Fa. SABAG statt. Nach Prüfung des einzig eingegangenen Angebotes soll die Fa Johann Frauenschuh aus Neumarkt mit einer Summe von € 87.489,30 netto beauftragt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Zimmermannarbeiten/Holzfassade an die Fa. Frauenschuh Neumarkt zu einer Nettosumme von € 87.489,30 zu vergeben.

17 Ja-Stimmen

2 Stimmenthaltungen - GV Kaindl und GV Brandstätter

Der Antrag ist somit angenommen.

zu 7.4.)Trockenbauarbeiten;

Am 08.09.2005 fand die Angebotsprüfung durch die Fa. SABAG statt. Aus der Prüfung der 6 eingegangenen Angebote ging die Fa.TBM Innenausbau GmbH mit einer Summe von € 57.377,30 netto als Bestbieter hervor.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Trockenbauarbeiten an die Fa. TMB Innenausbau GMBH zu einer Nettosumme von € 57.377,30 zu vergeben.

17 Ja- Stimmen

2 Stimmenthaltungen – GV Kaindl und GV Brandstätter

Der Antrag ist somit angenommen.

zu 8.) Allfälliges.

Im Zuge der Geburtstagsgratulationen gratuliert Herr Bürgermeister im Namen der Gemeinde Frau GR Mag. Hildegard Eisl zu ihrem 50-iger mit einem Blumenstrauß.

Geschlossen: 18:45 Uhr

Gelesen, genehmigt, gefertigt: